

# Schnorcheln, Schwimmen, Schampus

**MALEDIVEN** Das Leben in einem Resort im Indischen Ozean ist Luxus pur – aber auch ziemlich öde.

Fernab von jedem Paparazzo genießt vor allem die internationale Prominenz das allzu perfekte Leben unter Palmen. Ein Selbstversuch

Von Raoul Löbber

N eulich ist die Fotopalme eingegangen. Das ist eine ernste Sache auf einer Malediven-Insel wie Halaveli. Ohne Fotopalme, die sich dem kakaobutterweichen Strand entgegenneigt, glaubt mir beim Diaabend daheim später keiner mehr, dass ich im Paradies war. Paradiese haben bekanntlich meist die Eigenschaft, wie eine Fototape auszusehen, wobei auf einer Malediven-Insel nicht immer klar ist, wer hier wen kopiert: die Fototape das Paradies oder das Paradies die Fototape. Ohne fotogene Palme jedenfalls ist in einem Luxusresort jede Perfektion für die Katz, da kann ich auch gleich ins Wasser gehen.

Auf Halaveli ist ohnehin ein Grund so gut wie der andere, um ins Wasser zu gehen. Hier beschränkt sich das soziale Leben aufs Schwimmen, Schnorcheln, Segeln. Davon abgesehen bleibt jeder für sich in seiner Wasser- oder Strandvilla, liegt im villeneigenen Pool, trinkt Champagner und holt sich wie ich mit dem Sonnenbrand noch einen Schwips. Ein gutes Leben für jeden, der mal kein Leben haben möchte, keinen Stress, keine Verpflichtung, keine Schuhe. Wozu sollte ich die auch brauchen, wenn ich sowieso

nirgendwo hingehen kann? Halaveli ist 200 Meter breit und 500 Meter lang, alles Wichtige lässt sich hier in Badelatschen erreichen – oder schwimmend. Aber so wichtig, dass ich meinen Pool verlassen müsste, ist im Grunde nichts. Strecke ich meine Nase aus der Villentür, muss ich stets damit rechnen, dass mir auf dem Steg ein Angestellter des Hotels mit einem Golfwägelchen auflauert: „Wohin darf ich Sie bringen, Sir?“

Mindestens zwei Angestellte sind laut Statistik ständig für mich da, um mir jeden Wunsch von den Augen abzulesen, den ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht hatte. Sie sind überall, bemerken alles. Sie sind morgens im Schlafzimmer meine Klamotten vom Vortag zerknüllt auf dem Teakholzboden liegen, kann ich davon ausgehen, sie nach dem Frühstück auf dem Bett vorzufinden. Im rechten Winkel, gefaltet, als ewige Mahnung an meine Schlampigkeit. Menschen, die ich nie sehe, kennen mich bis auf die Badhose.

**Alles scheint kontrollierbar, wenn man dazu lächelt. So wie im Film „Die Truman Show“** mit Jim Carrey. Als Hauptdarsteller in einer endlosen Seifenoper lebt der sympathische Tölpel Truman Burbank von klein auf in der besten aller Welten: einem riesigen Filmstudio, einem Paradies unter der Käseglocke. Alles um ihn ist künstlich, alle Menschen Statisten, nur er weiß von nichts. Sogar das Wetter ist machbar. Ein Knopfdruck, schon geht die Sonne auf über dem künstlichen Örtchen Seahaven. Auch Halaveli ist ein Kunstort. Einfach zu schön, um real zu sein. Jeder Abend ein malerischer Sonnenuntergang, jedes Essen ein Gedicht. Sogar der Hotelreier, der mittags vorm Strandrestaurant vorsonnen aufs Wasser schaut, sieht aus, als wären seine Füße in Beton gegossen.

Überhaupt das Essen, nichts ist Wichtiger auf Halaveli, nicht einmal das Meer und die Palme. Im Krieg, heißt es, gibt es nur eine Sache, die gefährlicher ist als der Feind: schlechte Verpflegung. Ein satter Soldat erobert die Welt, ein hungriger beginnt zu meutern. Auf einer Malediven-Insel gibt's nicht viel Welt zu erobern, für eine Meuterei jedoch ist jeder sofort zu haben, wenn's mal nicht schmeckt oder der Sommelier die falsche Flasche zum Meeresfrüchtersotto reicht. Mein Sommelier heißt Jerome, ist Mitte zwanzig und kommt – natürlich – aus Frankreich. Stundenlang kann Jerome in seinem gruftartigen Weinkeller mit den zehntausend Flaschen über Öchslegrade reden und wie Louis de Funès das Gesicht verzieren. „Hmmm!“, sagt er und schnuppert an einem Burgunder. „Riechst du ihn, den Weinberg? Weißt du, wann ich



**Beengtes Eiland:** Jede Wasservilla ist auf Halaveli mühsam dem Meer abgetrotzt.



**Spurensuche:** Die meisten Gäste sind scheu und gehen sich aus dem Weg.

mich durch das Loch anglotzen könnte. Da trifft mein Foltermeister einen Nerv. Schmerz, denke ich, unendlicher Schmerz. Dann höre ich jenseits meiner schreienden Seele ein Stimmchen: „Don't worry, Sir. Be happy!“

Prominente vergessen auf Halaveli gern, dass sie prominent sind. Privatsphäre wird großgeschrieben und respektiert. Prinzipiell könnte sich unter jedem Badeanzug ein Weltstar verbergen. Donatella Versace etwa soll gerade abgereist sein, ohne dass einer merkte, dass sie da war. Gäste interessieren sich nicht für Gäste auf Halaveli. Jede Wasservilla hat eine blicksichere Terrasse mit Zugang zum Meer. Da könnte sogar Hollywood-Nixe Megan Fox vorm Wohnzimmerfenster im Bikini vorbeischnorcheln und die meisten würden noch die Vorhänge zuziehen. Auch Tiger Woods war schon da. Für 11 000 Dollar die Nacht hatte er die Präsidentensuite gemietet. Ein Besuch offenbar mit Folgen: Im Abendlicht übt auf der Mole ein adipöser Deutscher im viel zu knappen T-Shirt Golfabschläge in die See. Jeder Ball versinkt auf Nimmerwiedersehen mit einem Plopp.

Auf Halaveli lebt man mit, auf und vor allem unter Wasser. Nur gedämpft dringen Alltag und Realität an diesen Ort, der einem, bleibt man zu lange, das Gefühl gibt, zu ertrinken. So weiß der Sand ist, so klar das Meer, existiert doch etwas Dunkles hier, etwas, was mich irgendwann unweigerlich fortreibt wie ei-

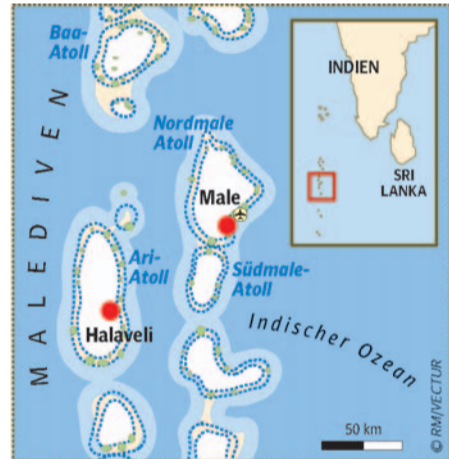
nen Taucher mit Tiefenkoller an die Oberfläche. Ja, es gibt Panik im Paradies. So sollen einige russische Gäste einmal mehrere Golfwagen gekapert haben. Mit 30 Stundenkilometern bretterten sie schreiend über die Insel, immer im Kreis, immer im Kreis. Wo sollten sie auch hin? Irgendwann gaben sie auf, um weiterzusehen.

**Es wird Zeit zu gehen. Als ich meinen Schlüssel abgebe, sind alle da,** selbst Jerome hat seine Gruft verlassen. Nur die Fotopalme fehlt für das letzte Dia. Ich stehe auf der Mole, den Koffer in der Hand, und sehe zu, wie sich ein Hotelsegelboot mit ein paar Gästen der Riffgrenze nähert. Dahinter ist der Ozean. Auch Truman Burbank nimmt am Film-Ende ein Segelboot. An die Grenze seines Horizonts will er stoßen, schauen, wo die Kulisse aufhört und die Welt beginnt. Als er sie erreicht, spricht der Produzent der „Truman-Show“ über Lautsprecher zu ihm wie ein zweiter Gott: „Du kannst nicht gehen. Du gehörst hierher, in die Show. Zu mir. Für immer.“

Alle lächeln, alle winken – auch Jerome. „Grüß die Weinberge“, sagt er leise. Dann kommt ein Motorboot, um mich mitzunehmen. Bevor wir außer Hörweite sind, höre ich über das Tuckern des Motors hinweg die Stimme des General Managers: „Goodbye, Sir, kommen Sie bald wieder. Unsere Gäste kommen nämlich alle wieder. Hören Sie? Alle!“

**KURZ INFORMIERT**

**Anreise:** Von Frankfurt aus fliegt Condor in guten zehn Stunden ohne Zwischenstopp nach Male. Von da weiter mit dem Maldivian Air Taxi nach Halaveli – Flugzeit etwa 20 Minuten.  
**Übernachten:** Constance Halaveli Resort Maldives. Tel. 00960/666 70 00, Fax 666 70 01, E-Mail mkt@constance-hotels.com. Eine Wasservilla kostet ab 1040 Dollar, eine Strandvilla ab 1320 Dollar die Nacht.  
**Internet:** www.halaveli.com  
www.visitmaldives.com



das letzte Mal auf einem Weinberg war, weißt du es? Ich hab's vergessen!“

Man kann leicht vergessen auf Halaveli. Zeit ist hier wie eine „Regenwald“-Gesichtsbehandlung im Spa. Sie vergeht schnell im Dämmerzustand, kann dann aber auch wieder nicht schnell genug vergehen, sobald einen der sardonisch lä-

chelnde Masseur aus Indien auf Thai-Art durchknetet. Ich liege auf dem Bauch, lasse alles klaglos über mich ergehen und schaue durch ein Loch in der Massage liege und ein Fenster im Boden ins kristallklare Meer. Ein Babyhai schwimmt vorbei. Einen Moment frage ich mich, was der Babyhai wohl sähe, wenn er

NOBLE NÄCHTE

## Fürstlich gebettet

**WÖRLITZ** Einst von dem berühmten Architekten Erdmannsdorff angelegt, dient das Rote Wallwachhaus heute als Außensuite des Hotels Zum Stein

Von Jule Reiner

Hinter dem klassizistischen Kleindorf verbirgt sich ein berühmter Name. Das Rote Wallwachhaus des Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736–1800) ist ein vollkommenes Bauwerk, das der Natur eine perfekte Form hinzugesellt hat und ihr dabei nichts abverlangt. Direkt am Elbwall im Dessau-Wörlitzer Gartenreich gelegen, gibt es den Blick frei auf die romantische Teichanlage des Wallochs und die Turmspitze der neugotischen St.-Petri-Kirche. Sein Bauherr, Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, ist als Kunstliebhaber, Freigeist und fortschrittlicher Regent eines deutschen Kleinstaates in die Geschichte eingegangen. Gemeinsam mit seinem Freund von Erdmannsdorff schuf er den ersten klassizistischen Landschaftspark in Deutschland. Das Wörlitzer Gartenreich im unabhängigen Fürstentum Anhalt-Dessau war allen Bürgern jedes Standes zugänglich. Heute dient das während der Bauzeit vom Fürsten bewohnte Wallwachhaus dem mitten im Grün gelegenen „Hotel Zum Stein“ als besondere Außensuite.

Da säuselt am Morgen das hohe Gras, die Vogelwelt schnäbelt ihr Potpourri durch die Luft, der Hotelservice radelt diskret heran und hängt den Frühstückskorb an die fürstliche Haustür. Im Souterrain dampft schon das Badewasser aus den silbernen Armatur-

ren eines dem Original nachgebildeten Badezubers, während der Kaffee auf dem kleinen Küchenplatz duftet. Das zarte Pastell der mit Stuckaturen eingefassten Wände des Wohnzimmers oben wird von der Sonne gewärmt. Aus dem Schlafraum schaut man aufs glitzernde Wasser des Sees.

Was tut man an solchen Tagen? Nur das Angenehmste. Auf dem Elbwall kann man mit Rädern durchs Biosphärenreservat Mittelbebe gondeln, das unter Unesco-Kulturerbeschutz steht wie auch das Gartenreich. Dort hinein geht es nur zu Fuß, stundenlang über Hängebrücken und mit historischen Fahren über Seen und Kanäle oder mit



**Kleindorf:** Das rosa Kunstwerk schimmert durch das satte Grün des Gartenreiches.

Ruderkänen zu den wundersamsten Durchblicken auf Architekturzitate in intelligent und inspirierend angelegter Natur. Auf solche Perspektiven muss sich jeder seinen eigenen Reim machen. Ob Maler, Dichter, Bettel- oder Edelmann.

Das modernisierte Ensemble des Hotels an der durch ganz Wörlitz gezogenen Erdmannsdorffstraße hat für alle ein Herz. Sächsische Küche, bürgerlich bis raffiniert abgewandelt, dazu Weine von guten bis edlen Weingebieten der Saale-Unstrut-Region, ein Wellnessbereich, der eine Grotte im Gartenreich und die mediterranen Badegelüste des Fürsten zitiert. Vielleicht möchte man nach solchem Genuss nicht mehr durch die Nacht ins einsame Wallwachhaus radeln. Dann empfiehlt es sich, den Spuren des freimaurerischen Wörlitzer Duos aus einem der warmherzigen Zimmer des Haupthauses zu folgen. Auf allen Wegen findet ein verlorenes und zurückgewonnenes Deutschland zusammen, das – politisch mehrfach mit Füßen getreten – künstlerisch einzigartig war und ist.

**Ringhotel „Zum Stein“, Familie Pirl, 06786 Wörlitz, Erdmannsdorffstraße 228, Tel. 034905/500, Fax 501 99, DZ ab 82 Euro. Wallwachhaus ab mindestens zwei Nächten je nach Termin 82 bis 92 Euro pro Person, lange Vorbuchungszeit. Internet: www.hotel-zum-stein.de**

FOTOS: CONSTANCE HOTELS; SCHICKER FOTODESIGN

**Buchempfehlung**

**nur € 9,90**

**Fromm-Deutsch Deutsch-Fromm**  
Ein unterhaltsames Kirchenlexikon

**Das fröhliche Kirchenlexikon**  
Ist der Papst auch dann unfehlbar, wenn er einen Rotwein gut findet? Wenn es einen Hirtenbrief gibt, wäre da nicht auch eine Herdenantwort sinnvoll? Und was feiern wir eigentlich an Pfingsten? Der für seine unterhaltsamen Auslegungen und Erklärungen bekannte Autor und Seelsorger Klaus Weyers hat sich dieser »Probleme« angenommen und klärt über die wichtigsten Begriffe im Kirchendeutsch auf: spritzig, informativ und kurzweilig.  
144 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden  
ISBN 978-3-7462-2905-8 nur € 9,90 versandkostenfrei

Verlag Rheinischer Merkur GmbH · Bücherservice · PF 201 164 · 53141 Bonn oder per Fax: 0228/884-299

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Expl. **Fromm-Deutsch Deutsch-Fromm** € 9,90 (versandkostenfrei)

Vorname, Name \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon (für Rückfragen) \_\_\_\_\_

**Ostsee-Timmendorf, 50m zum Strand**  
„Lange gesucht - das Beste gefunden“  
Schwimmbad 30', kultiviertes Privat-Hotel  
Keine Busse und Gruppen, Hausprospekt!  
www.hotel-duenenhaus.de 04503/8000

**Preiswerte Ferien im Brohltal**  
Nähe Laacher See u. Bad Neuenahr. Zm. DUMC, TV, HP 33,- € p. P. Frühstücksbuffet, 4-Gänge-Menü, Grillabende, familiäre Atmosphäre, Terrasse.  
Landgasthof Rothbrunn, Brohltalstr. 245  
56659 Burgbrohl, ☎ 02836/2594, Fax 4392  
www.landgasthaus-rothbrunn.de

**Ärztlich geleitete Kliniken und Sanatorien**

**Medis Vitalis Klinik**  
BAD KISSINGEN  
Prävention und Rehabilitation für Körper, Geist und Seele  
„Gesundheit stärken und sich wohlfühlen“  
Verschiedene Gesundheits-Wochenangebote  
599,- Euro zzgl. Kurtaxe  
Partner im DZ  
299,- Euro, inkl. VP, zzgl. Kurtaxe  
Fordern Sie noch heute unseren Prospekt an.  
Medis Vitalis Klinik  
Menzelstr. 19, 97688 Bad Kissingen  
Tel: 0971/700-0  
www.vkbk.de, info@vkbk.de

**Ferienhäuser und Ferienwohnungen im In- und Ausland**

**Planen Sie Ihren Urlaub mit uns!** Gut eingerichtetes FeHa wartet auf Sie. – Herrliche Natur, Reiten, Radeln, Schwimmen, Fischen, Wandern, Golfen, Ruhe und Erholung! Bitte rufen Sie an: ☎ 040 6773053

**Kiel, Appartement für 2 Personen mit Blick** auf die Ostsee/Kieler Förde, tägl. Vorbeifahrt von Luxuslinern. Tel.: 04346-412320

**Nordteifel, 525 ü. d. M., komf. FeHs (4-6 Pers.)**, Dorfandlage am Wald, Sportgeräte für Kinder, ab September. ☎ 02166 32632

**SCHWEDEN** – Ferienhäuser – Bauernhöfe  
100-seitiger Katalog gratis!  
S-S-F-TURIST  
Box 41, S-289 21 Knäslinge, Tel. 004644/60655  
Fax 004644/61519, www.ssf-turist.se

**FEWO in Petten/Nordholland, 2-4 Per.**, Südbalkon, strandnah, ☎ 06131/6885983  
www.diefeniewohnung.com

**Schweiz, Graubünden, Nähe Klosters/Davos.**  
Vermiete komfortable Wng. in herrlicher Bergpanorama-Lage 650 €/Woche.  
☎ 0228 - 2891783

**COMERSEE.de** Wellnefte ausgew. Villen, Landhs. & App. herrl. Lage, Bergwandern/Biken 08178/9 97 87 87

**Unterricht und Seminare**

**Titisee**  
Parkhotel Waldeck  
Komfort-Zi. & Suiten, Café, Restaurant, Bar, Beautyfarm, 400 m<sup>2</sup> Sauna/Landschaft, Hollenbad, Whirlpools, Fitnessraum.  
**z.B. Wanderwoche**  
7 Ü/HP ab € 525,- p.P., im Gästehaus ab € 392,- p.P.  
(Frühstücks-Buffet, 5-Gang-Wahlmenü)  
Preisgünst. Kurzurlaub 4 Ü/HP ab 295 €  
Beauty- & Wellnessarrangements  
Golf-Spezial 2 Ü/HP ab 277,- €  
Tel. 07651/80990 Fax 07651/80999  
Parkstrasse 6 • 79822 Titisee  
www.parkhotel-waldeck.de (online buchbar)

**Führerschein** im Urlaub  
Köln-Brück • Olpe  
Info 02 21/9 84 28 82  
www.ferienfahrtschule-schneider.de

**Kostenloses Probe-Exemplar der Wochenzeitung**

**Wochenzeitung für Deutschland**  
Telefon 0800 / 5 55 09 00